

# Schifoan (Wolfgang Ambros)

G e C D G e C D

- H G Em C D  
1) Am Freitag auf d'Nacht, montier i die Schi  
G e C D  
auf mei Auto und dann begib i mi  
G e C D  
ins Stubaital oder nach Zell am See,  
G e C D G e C D  
weil dort auf de Berg obn hams immer an leiwandn Schnee.

G e C a G e  
R. Weil i will schiiifoan, schiiifoan, schiiifoan,  
C e a D G e C D G e C D  
weil schifoan is des leiwandste was ma si nur vorstellen kann.

- G e C D  
2) In da Frua bin i der erste, der wos aufefoat,  
G e C D  
damit i net so lang aufs Aufefoan wart.  
G e C D  
Obn auf da Hüttn kauf i mir an Jagertee,  
G e C D G e C D  
weil so an Tee macht an Schnee erst so richtig schee.

- G e  
3) Und wann de Schnee staubt, und wann de Sunn scheint,  
C D  
dann hab i alles Glück in mir vereint.  
G e  
I steh am Gipfel, schau owe ins Tal,  
C D  
a jeder is glücklich, a jeder fühlt si wohl und will nur:

G e C a G e  
R<sup>2</sup> Schiiifoan, schiiifoan, schiiifoan,  
C e a D G e C D G e C D  
weil schifoan is des leiwandste was ma si nur vorstellen kann.

- G e C D  
4) Am Sonntag auf d'Nacht, montier i die Schi  
G e C D  
auf mei Auto, aber dann überkummt's mi  
G e C D  
und i schau no amal auffe und denk ma "oba wo!",  
G e C D  
I foa no net z'Haus, i bleib am Montag a no da.